

Information der Öffentlichkeit

über den Betriebsbereich Heizkraftwerk Klingenberg

gemäß § 8a in Verbindung mit Anhang V Teil 1 der Störfallverordnung (12. BImSchV)

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereiches

In Berlin-Lichtenberg betreibt die Vattenfall Wärme Berlin AG das Heizkraftwerk Klingenberg, das sich am Standort Köpenicker Chaussee 42-45 in 10317 Berlin befindetet.

2. Bestätigung des Betriebsbereiches

Der Betriebsbereich des Heizkraftwerks Klingenberg fällt in die untere Klasse der Störfallverordnung. Er wurde dem Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi), Turmstraße 21, 10559 Berlin gemäß § 7 der Störfallverordnung angezeigt.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Das Heizkraftwerk Klingenberg erzeugt Strom und Wärme im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess. Das Kraftwerk besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen, die beiden mit Braunkohle gefeuerten Kessel und den vier mit Gas bzw. leichtem Heizöl befeuerten Kesseln. Der in den Kesseln erzeugte Dampf wird in drei Dampfturbinen zu Strom und Wärme verarbeitet. Die installierte elektrische Leistung beträgt insgesamt 188 MW, die Heizleistung 1238 MW. Das Heizkraftwerk ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert, das Sicherheitsmanagementsystem ist seit 2002 zertifiziert.

4. Bezeichnung oder Gefahreinstufung der vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe sowie deren wesentliche Gefahreigenschaften

Leichtes Heizöl ist eine gelblich oder rötlich klare Flüssigkeit mit charakteristischem Geruch (Mineralöl), es dient als Reservebrennstoff, die Lagerung erfolgt in einem 20.400 m³ fassenden Tank.

Gefahren gemäß CLP-Verordnung



reizend (GHS 07); gesundheitsschädlich (GHS 08); umweltschädlich (GHS 09); entzündlich (GHS 02)

Hydrazin ist eine farblose Flüssigkeit, sie dient der Konditionierung des aufbereiteten Kesselspeisewassers zur Vermeidung von Korrosion in den Verdampferrohren. Die gesamte Lager- und Dosieranlage steht in einer chemikalienbeständigen, leckageüberwachten Auffangwanne. Das Fassungsvermögen beträgt 0,95 t.



Umweltschädlich (GHS 09);



giftig (GHS 06);



ätzend (GHS 05);



gesundheitsschädlich (GHS 08)

Chlor ist ein farbloses, stechend riechendes Gas, es wird zur Stoßdosierung im Einlaufbauwerk bei der Rohwasserentnahme aus der Spree vorgehalten, um bei übermäßigem Wachstum von Bakterien, Keimen etc. eine entsprechende Stoßchlorung vornehmen zu können. Des Weiteren wird Chlor zur Oxidation von Eisensulfat innerhalb der chemischen Wasseraufbereitung verwendet. Insgesamt werden 825 kg verflüssigtes Chlor in Stahlflaschen vorgehalten.



Brandfördernd (GHS 03);



ätzend (GHS 05);



unter Druck stehende Gase (GHS 04);



giftig (GHS 05);



Reizend (GHS 07);



umweltschädlich (GHS 09)

5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird, angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall oder Hinweise.

Im Falle eines Brandes oder bei Eintritt eines Störfalls wird unmittelbar die Feuerwehr benachrichtigt, diese ergreift in Zusammenarbeit mit dem Kraftwerkspersonal alle notwendigen Maßnahmen.

Sollte im Umfeld die Bevölkerung betroffen sein, so wird sie von den Katastrophenschutzbehörden über Radiodurchsagen, Lautsprecherwagen etc. über Sachstand und Verhaltensweisen informiert. In Berlin sind hierfür die Polizei und die Feuerwehr zuständig.

Aktuelle Informationen werden auch über die App Katwarn zur Verfügung gestellt; download über <https://www.katwarn.de/>.

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigungen oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung (Behördeninspektion) fand am 18.10.2017 am Standort Klingenberg statt. Ausführliche Auskünfte zu den Ergebnissen der Vor-Ort-Besichtigung oder dem Überwachungsplan können beim Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische

Sicherheit (LAGetSi), Turmstraße 21, 10559 Berlin eingeholt werden.

(Internetseite: <https://www.berlin.de/lagetsi/>, E-Mail Adresse: poststelle@lagetsi.berlin.de)

7. Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Artikels 4 der Richtlinie 2003/4/EG eingeholt werden können

Weitere Informationen können beim Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi) eingeholt werden. (Internetseite: <https://www.berlin.de/lagetsi/>, E-Mail Adresse: poststelle@lagetsi.berlin.de, Telefon: 90254 5468)